

Ausschuss für Wirtschafts- und Währungspolitik

Dr. Holger Schmieding > Chefvolkswirt,
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
- Vorsitzender -

Dr. Klaus Bauknecht > Chefvolkswirt,
IKB Deutsche Industriebank AG

Daniel Bleiberg > Chefvolkswirt,
Deutsche Pfandbriefbank AG

Dr. Jan Bottermann > Chefvolkswirt,
NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft

Carsten Brzeski > Chefvolkswirt,
ING-DiBa AG

Dr. Felix Hübner > Chefvolkswirt Deutschland,
UBS Europe SE

Carsten Klude > Chefvolkswirt, M.M. Warburg & CO
(AG & Co.) KGaA

Dr. Jörg Krämer > Chefvolkswirt,
COMMERZBANK Aktiengesellschaft

Dr. Alexander Krüger > Chefvolkswirt,
HAUCK AUFHÄUSER LAMPE PRIVATBANK AG

Carsten Mumm > Chefvolkswirt,
DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Dr. Andreas Rees > Chefvolkswirt Deutschland,
UniCredit Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia > Chefvolkswirt, Leiter Economics,
Hamburg Commercial Bank AG

Stefan Schilbe > Chefvolkswirt Deutschland, Leiter Economic
Research Germany, HSBC Deutschland

Stefan Schneider > Chief German Economist, Head of German
Macroeconomics,
DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Dirk Schumacher > Senior European Economist and Managing
Director,
NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland

Für den Bankenverband

Heiner Herkenhoff > Hauptgeschäftsführer,
Bundesverband deutscher Banken

Dr. Hilmar Zettler > Managing Director, Geschäftsbereichsleiter
Bankenaufsicht und Einlagensicherung,
Bundesverband deutscher Banken

Volker Hofmann > Leiter Volkswirtschaft,
Bundesverband deutscher Banken

Konjunkturprognose der privaten Banken

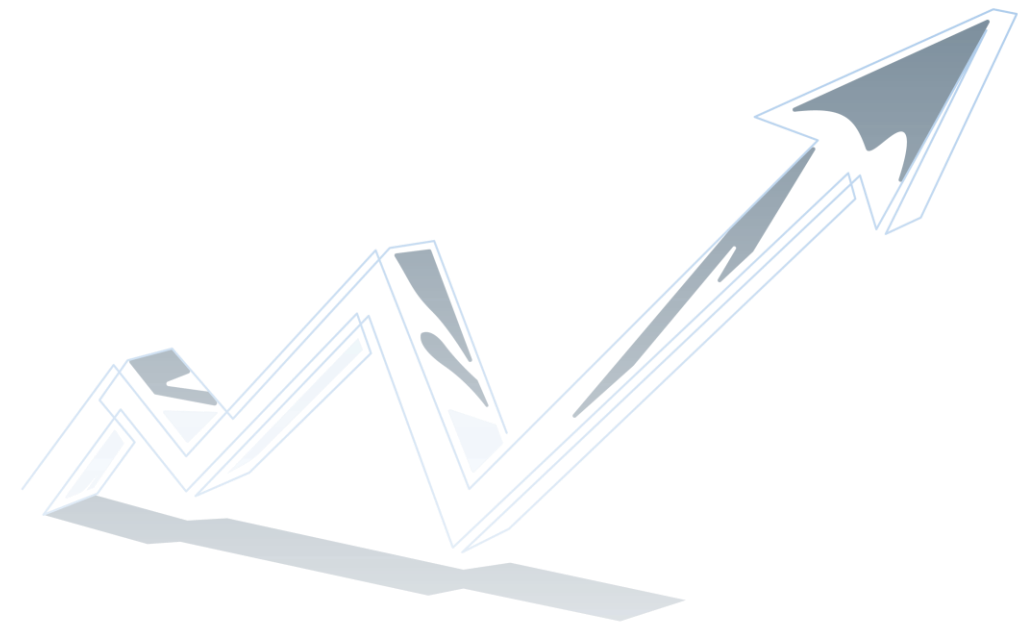
Wirtschaftslage und Ausblick

Dr. Holger Schmieding

Chefvolkswirt, Berenberg und

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschafts-
und Währungspolitik des Bankenverbandes

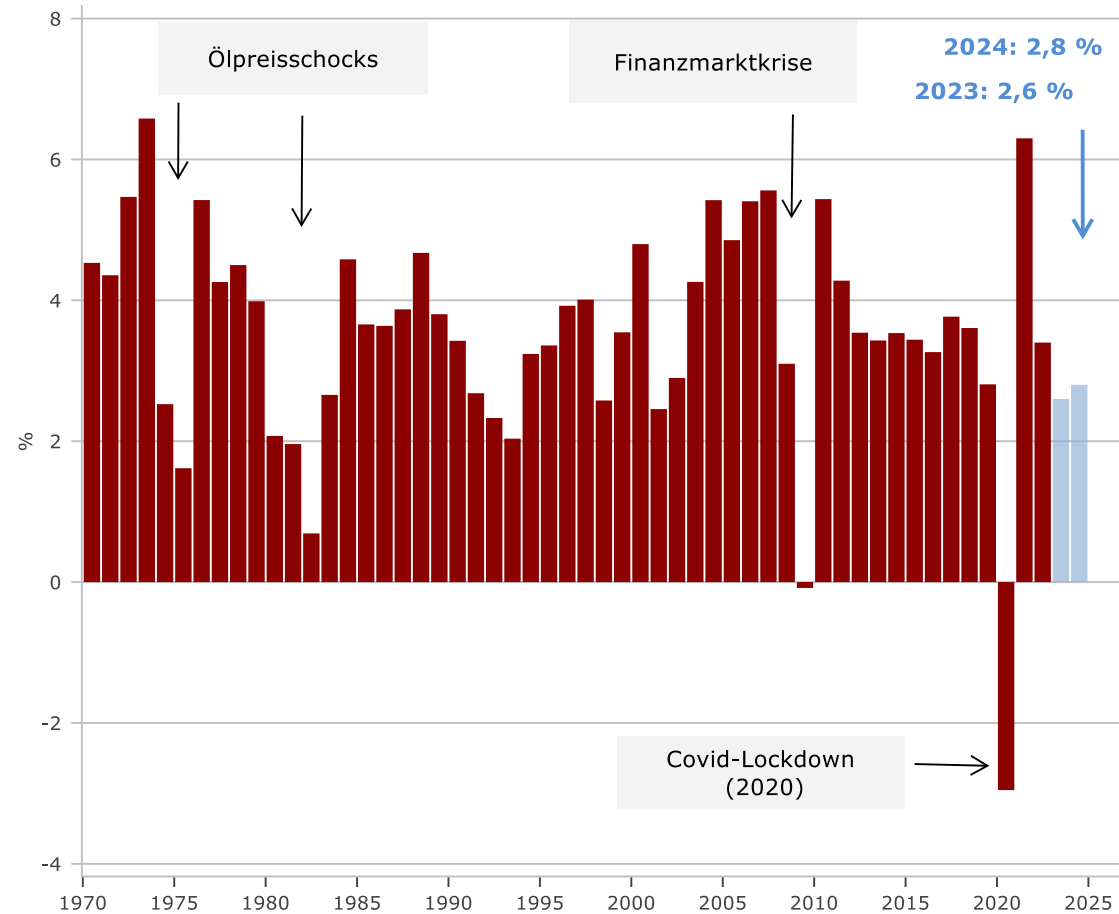
Berlin | 26. September 2023



Weltwirtschaft

Ohne Schwung

Wirtschaftswachstum weltweit



Quelle: IWF, 2023 und 2024 Prognose des Bankenverbandes.

Weltwirtschaft

- Weiterhin: außergewöhnlich hohe Unsicherheit
- Konjunkturimpulse durch China fallen aus
- Auch 2024 kein nennenswerter Tempogewinn

USA und China

- US-Konjunktur hat 2023 positiv überrascht
- Chancen auf „weiche Landung“ in USA gestiegen
- Wachstumssorgen in China

Euroraum

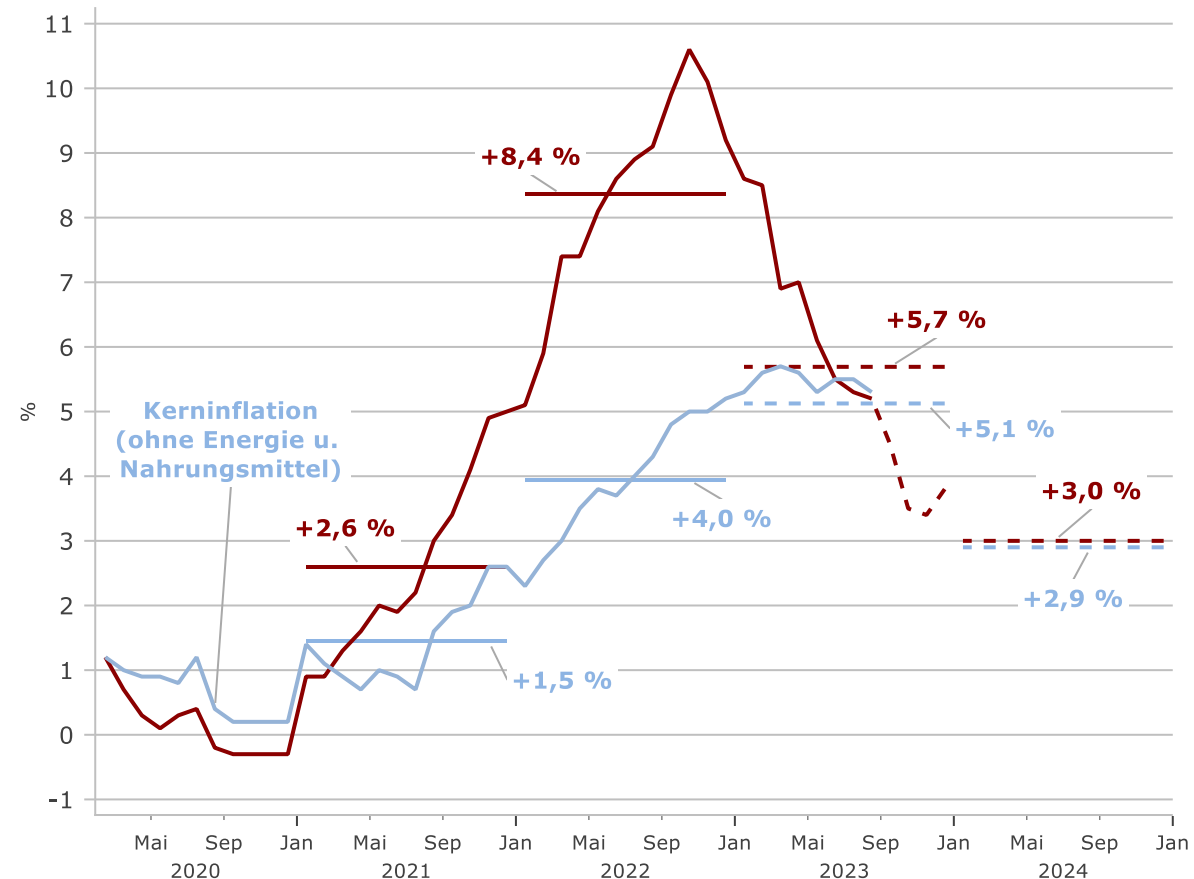
- Wirtschaft im „Kriechgang“
- Hohe Heterogenität (zwischen Ländern und Branchen)
- BIP-Prognose: +0,5 % (2023) | +0,6 % (2024)

Preisentwicklung im Euroraum

EZB-Ziel wohl erst 2025 in Sicht

Inflationsrate im Euroraum

Veränderungsrate des harmonisierten Verbraucherpreisindex (% ggü. Vj.)



Quelle: Macrobond, 2023 und 2024 Prognose des Bankenverbandes.

Projektion EZB (14. Sept. 2023)

	2023	2024	2025
Inflationsrate	5,6 %	3,2 %	2,1 %
Kernrate	5,1 %	2,9 %	2,2 %

Inflationsrate

- Herbst 2023: deutlicherer Rückgang (günstiger Basiseffekt)
- Zweites Halbjahr 2024: Inflationsrate mit einer Zwei vor dem Komma
- Allerdings: neue Inflationsrisiken
 - kräftiger Anstieg der Rohölpreise (Rohölpreis in Euro seit Ende Juni 2023 +30 %)
 - Lohnentwicklung im Dienstleistungssektor

Zinspolitik der EZB

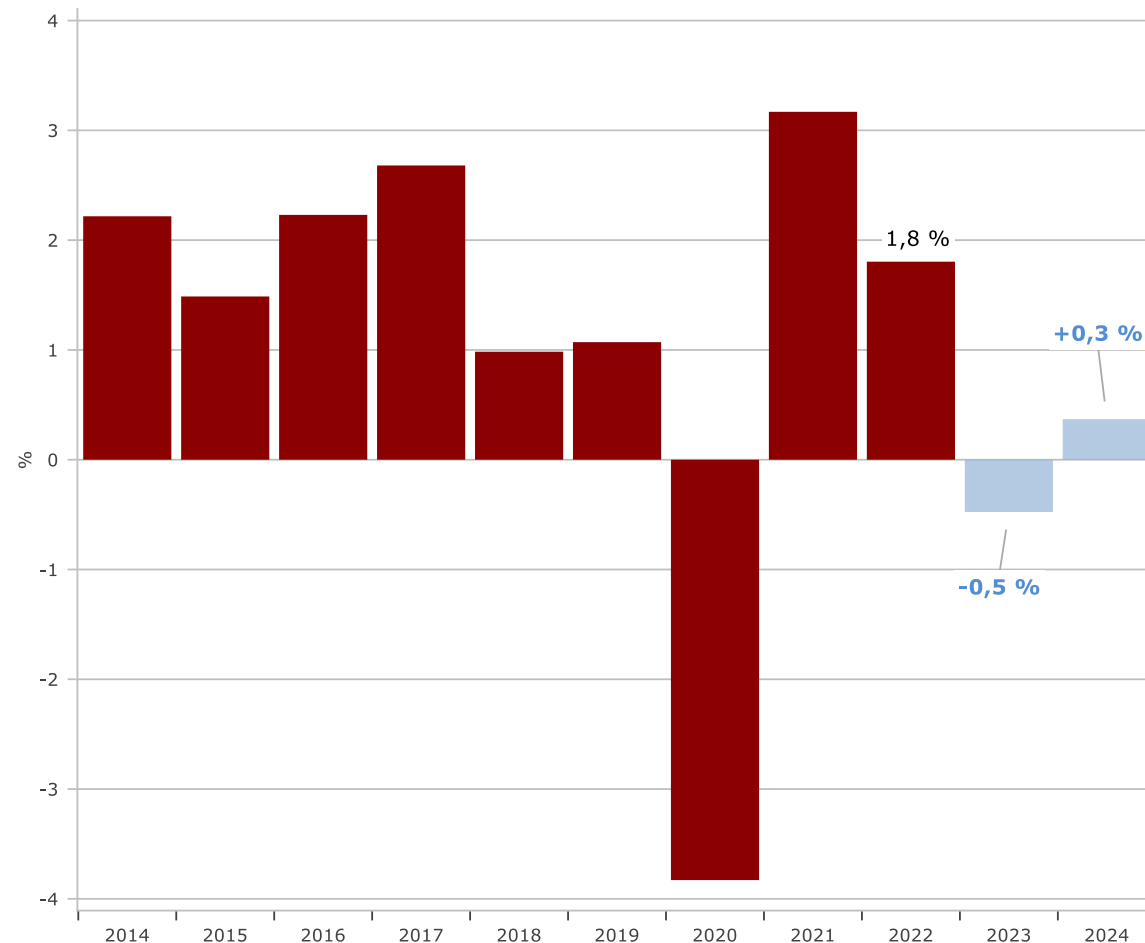
- EZB-Entscheidungen weiterhin „datenabhängig“
- Erwartung an den Finanzmärkten: Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im zweiten Halbjahr 2024 sinkt

Konjunktur in Deutschland

Wirtschaft tritt auf der Stelle

Reales Wirtschaftswachstum in Deutschland

in % ggü. Vj.; nicht kalenderbereinigt



Quelle: Macrobond, 2023 und 2024 Prognose des Bankenverbandes.

Entwicklung 2023

- Ausgeprägte Schwächephase der deutschen Wirtschaft
- Leichter Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung im zweiten Halbjahr 2023
- Tiefe Rezession wird durch robuste Beschäftigungslage verhindert

Entwicklung 2024

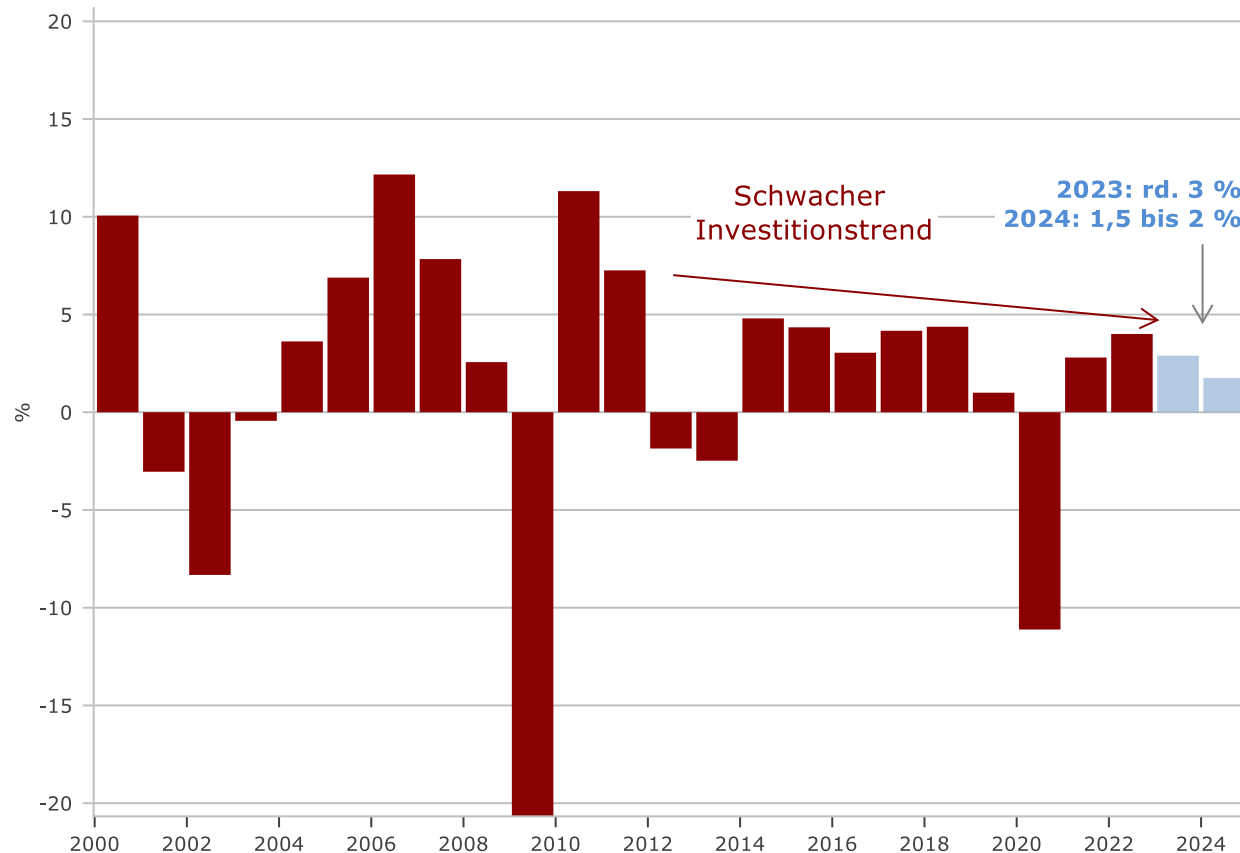
- Wachstumsaussichten auch für 2024 gedrückt („Schmalspurwachstum“)
- Leichte Erholung ab dem Frühjahr
- Privater Konsum normalisiert sich (rückläufige Inflation, steigende reale Kaufkraft)

Wirtschaftspolitik

Trendwende bei den Investitionen erforderlich

Ausrüstungsinvestitionen

Veränderung in konstanten Preisen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: Macrobond, 2023 und 2024 Prognose des Bankenverbandes.

Ausrüstungsinvestitionen

- Schlüsselgröße für künftiges Wirtschaftswachstum
- Seit gut 10 Jahren nur sehr verhaltenes Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen

Investitionsdynamik notwendig für:

- Transformation der Wirtschaft (Klimaschutz/Dekarbonisierung und Digitalisierung)
- Neujustierung globaler Produktions- und Lieferketten (Resilienz)
- Demografischer Wandel (höhere Arbeitsproduktivität)
- Technologischer Wandel (neue Technologien, KI)

Rahmenbedingungen für Investitionen verbessern

- Klarheit über künftige Energiepolitik und -preise
- Bürokratieabbau, beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren, steuerliche Anreize

Konjunkturprognose der privaten Banken

Geldpolitik der EZB

Heiner Herkenhoff

Hauptgeschäftsführer,
Bundesverband deutscher Banken

Berlin | 26. September 2023

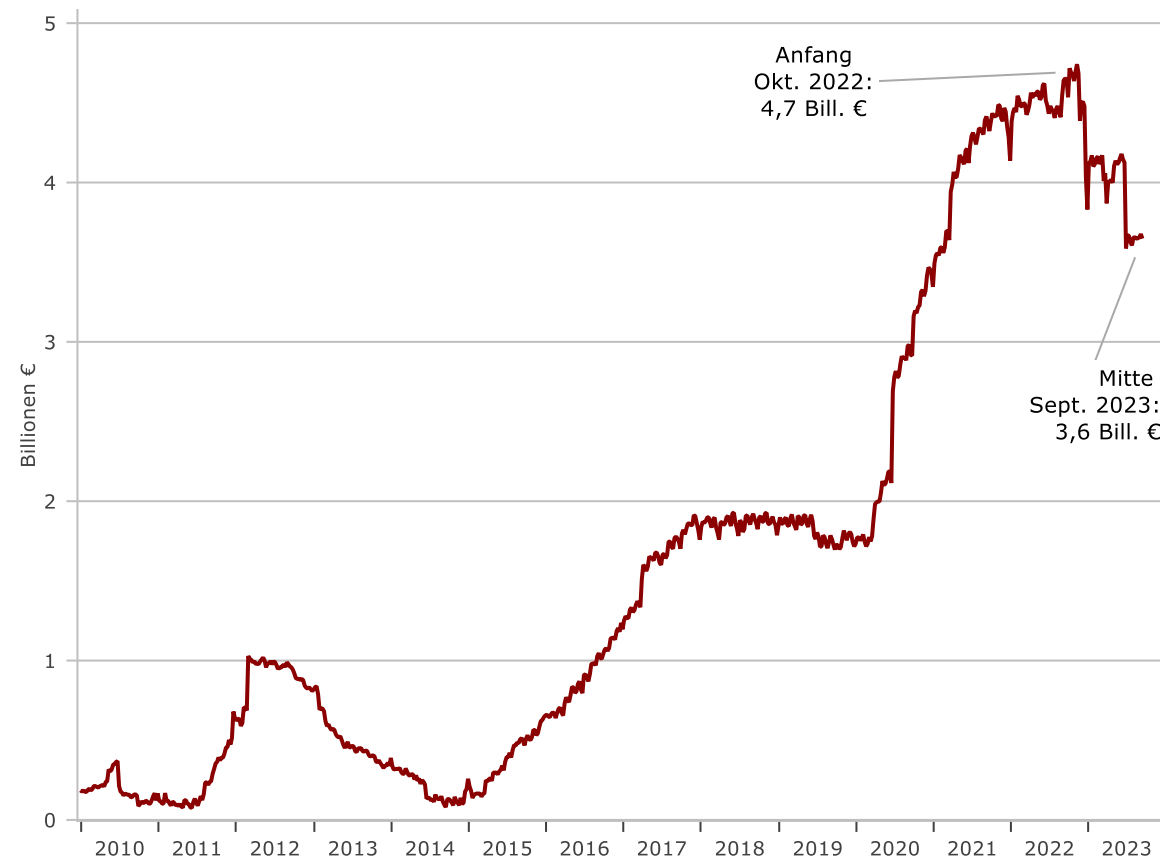


Geldpolitik der EZB

Überschussliquidität: Auf einem langen Abbaupfad

Überschussliquidität der Banken im Euroraum

Einlagefazilität plus Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten der EZB abzüglich des Mindestreservesolls



Quelle: Macrobond.

- Längerfristige Refinanzierungsprogramme und Anleihekaufprogramme der EZB → hohe Überschussliquidität
- **Kaufprogramme**
 - PEPP: fällige Anleihen werden weiterhin reinvestiert
 - APP: keine Reinvestitionen; Bestand sinkt seit Juni 2023 um durchschnittlich 25 Mrd. € monatlich
- Rückgang der Überschussliquidität (seit Okt. 2022)
 - fast ausschließlich auf auslaufende/freiwillig zurückgegebene TLTROs zurückzuführen
- **Ausgewählte Bilanzposten der EZB**
(konsolidierte Bilanz des Eurosystems, Anfang Sept. 2023)

- Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	602 Mrd. €
- Hauptrefinanzierungsgeschäfte	7 Mrd. €
- Wertpapiere zu geldpolitischen Zwecken	4.810 Mrd. €

Mindestreserve im Eurosystem

Mindestreserve (MR)

Pflichteinlage auf bestimmte Kundeneinlagen der Geschäftsbanken im Eurosystem (EZB und nationale Notenbanken)

MR-Basis

- sofort verfügbare Einlagen
- Einlagen mit Laufzeit bis 2 J.
- Einlagen mit Kündigungsfrist bis 2 J.
- Bankschuldverschreibungen bis 2 J.
- Geldmarktpapiere

Verzinsung

- 0 % (seit 20. Sept. 2023)
- zuvor: Hauptrefinanzierungssatz
Einlagefazilität (Nov. 2022
bis 19. Sept. 2023)

MR-Satz

- 1 % (seit Januar 2022)
- zuvor 2 %

MR-Soll

- Durchschnittserfüllung
(in der Regel 6 Wochen-Periode)
- Periode 2.8. bis 19.9.2023:

Euroraum	165,3 Mrd. €
Deutschland	45,2 Mrd. €

- EZB erörtert höhere Mindestreserve
- Hintergrund:
 - Reduktion der Überschussliquidität
 - mögliche Bilanzverluste im Eurosystem
- „Nullverzinsung“
 - ➔ entgangene Zinseinnahmen (12 Monate):
 - Euroraum 6,6 Mrd. €
 - Deutschland 1,8 Mrd. €
- Höhere, unverzinsten Mindestreserve
 - wirkt wie eine Steuer auf Kundeneinlagen
 - belastet Ertragsperspektiven der Banken
 - Nachteile im internationalen Wettbewerb (insb. Geldmarkt)
- Mittel- und längerfristig Folgen
 - bindet Zentralbankgeld bei der EZB
 - belastet die Kreditvergabekapazitäten der Banken

Prognoseübersicht

Deutschland

	2022	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,5	0,3
Konsum priv. Haushalte	3,9	-0,8	0,7
Konsum Staat	1,6	-2,8	1,6
Ausrüstungsinvestitionen	4,0	2,8	1,6
Bauinvestitionen	-1,8	-1,0	-0,8
Export	3,3	0,0	1,5
Import	6,6	-0,9	2,3
Verbraucherpreise	6,9	6,0	3,0
Arbeitslose (in Millionen)	2,42	2,58	2,59
Sparquote (priv. Haushalte)	11,1	11,1	10,8

Euroraum

	2022	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,5	0,6
Verbraucherpreise	8,4	5,7	3,0
Kerninflation	3,9	5,1	2,9
Arbeitslosenquote	6,7	6,7	6,8